



■ Kirche im Südsudan: Seit Jahrzehnten für benachteiligte Menschen im Einsatz

Mission 21 arbeitet seit rund 40 Jahren mit der Presbyterianischen Kirche im Südsudan (PCOSS) zusammen. Die PCOSS sieht ihre Kernaufgabe im Dienst an den marginalisierten Menschen des Südsudans. Dazu gehören Aktivitäten in den Bereichen Friedensförderung, ländliche Entwicklung, Gesundheit und Bildung. Gemeinsam mit einer von ihr gegründeten Nothilfe- und Entwicklungsorganisation leitet die PCOSS ein grosses Landwirtschaftsprogramm und eine der wenigen Hebammenschulen im Südsudan.

Daneben liegen ihre Schwerpunkte in den Bereichen Frauen- und Jugendarbeit. Die Stärkung der Frauen und die Beteiligung an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen ist ein besonderes Anliegen der PCOSS. In allen ihren Projekten wird besonders auf die Förderung von Mädchen und Frauen geachtet.



«Das Engagement und die Zusammenarbeit im weltweiten christlichen Netzwerk ist auch für die Flüchtlinge im Südsudan, insbesondere Kinder und Jugendliche, ein Lichtblick und eine Überlebensnotwendigkeit.»

Marcelina Zürcher, Beringen
Kirchenrätin und Vorstand Kontinentalversammlung Europa von Mission 21

■ Dank Ihrer Spende können 1'000 Kinder und Jugendliche die Schule besuchen.

Das Ziel der Bettagsaktion 2016 ist es, den Bau und die Renovation von insgesamt neun einfachen Klassenzimmern, die Errichtung einer Schulbibliothek und weitere Bildungsmaßnahmen zu finanzieren. Damit erhalten rund 1'000 junge Menschen den Zugang zu schulischer Bildung, der ihnen sonst verwehrt wäre – ein Hoffnungsschimmer in einem schwierigen Umfeld.

Unterstützen Sie dieses Projekt und helfen Sie mit, den Kindern und Jugendlichen Hoffnung zu schenken. Ihre Spende gibt ihnen die Chance für eine bessere Zukunft.

Einen Dokumentarfilm finden Sie auf unserer Webseite www.bettagsaktion.ch.

Ziel der Bettagsaktion 2016: CHF 75'000.-
Verantwortlich für das Projekt: Mission 21, 4009 Basel, www.mission-21.org
Verantwortlich für die Schaffhauser Bettagsaktion: Evangelisch-reformierte Kirche, Römisch-katholische Kirche und Christkatholische Kirche des Kantons Schaffhausen, Präsidentin: Kirchenrätin Marcelina Zürcher, Beringen
Einzahlungen von Spenden: Postcheckkonto 82-63-9, Schaffhauser Bettagsaktion
Zuschriften an: Schaffhauser Bettagsaktion, Pfundhausgasse 3, Postfach 1080, 8201 Schaffhausen, info@bettagsaktion.ch

Ihre Spende kommt vollumfänglich dem Projekt zugute und ist von den Steuern absetzbar. Die Mitglieder der Bettagsaktion arbeiten ehrenamtlich. Die Kosten für die gesamte Aktion übernehmen die oben genannten Kirchen.

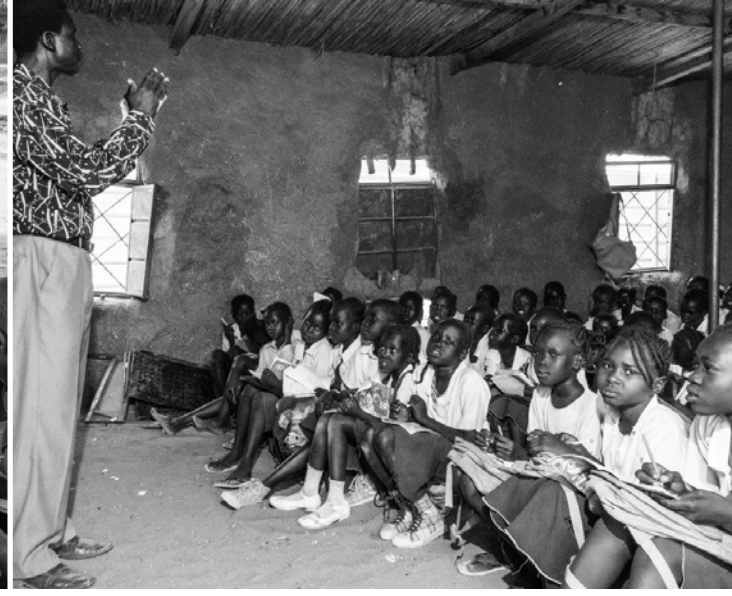


Schaffhauser Bettagsaktion 2016

Schule für Flüchtlingskinder im Südsudan

Schenken Sie Hoffnung für eine bessere Zukunft!





Keine Schule für Simon

Simon ist 14 Jahre alt und lernt gerade das ABC. Mit sechs Jahren musste er mit seinen Eltern und Geschwistern aus Pibor im Osten des Südsudans fliehen. Eine Zeit lang lebten sie in Renk, aber der Bürgerkrieg zwang sie vor zwei Jahren erneut in die Flucht. In der südsudanesischen Hauptstadt Juba, in der er jetzt lebt, konnte er wieder nicht zur Schule gehen. Seine Eltern waren nicht in der Lage, die Schulgebühren der wenigen staatlichen Schulen zu zahlen. Auch die kirchlichen Schulen waren hoffnungslos überfüllt.

Rund 1.7 Millionen intern Vertriebene gibt es derzeit im Südsudan, darüber hinaus mehr als 600'000 im benachbarten Ausland. Die Mehrheit sind Kinder und Jugendliche. Sie wachsen ohne Schulbildung auf: Die Analphabetenquote liegt bei circa 75 Prozent, bei Mädchen und Frauen sogar bei über 80 Prozent. Viele Schulen sind zerstört, es gibt kaum ausgebildete Lehrpersonen und auch Schulmaterialien und Schulbücher sind Mangelware. Eine Generation ohne Hoffnung und Perspektive wächst heran.

Die Presbyterianische Kirche im Südsudan (PCOSS) versucht daher, gemeinsam mit kirchlichen Partnern in Europa zusätzliche Mittel für ein Bildungsprogramm bereit zu stellen. Simon hat schon profitiert: Er kann jetzt eine Schule der PCOSS besuchen. Aber für tausende andere Kinder und Jugendliche gibt es weder Schulen noch ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer.

Ein Bildungsprogramm gibt Hoffnung

Die Presbyterianische Kirche im Südsudan reagiert mit einem ausserplanmässigen Bildungsprogramm auf die prekäre Situation. Ihr Ziel ist es, die Analphabetenrate von Kindern und Jugendlichen zu reduzieren, insbesondere von Mädchen und jungen Frauen.

Für die Jahre 2016 bis 2017 sind folgende Massnahmen vorgesehen:

- Anbau von sechs Klassenzimmern an bestehende Schulstandorte
- Bau einer Schulbibliothek
- Renovation von drei einsturzgefährdeten Klassenzimmern
- Ausstattung der Klassenzimmer mit Mobiliar (Tische, Stühle, Wandtafel)
- Ausstattung der Schulen mit Unterrichtsmaterial
- Aus- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern sowie Schulleitenden
- Anschaffung von Schulmaterial (z.B. Stifte, Übungshefte) für mittellose Schülerinnen und Schüler

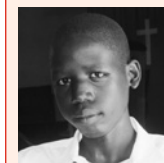
Da der südsudanesischer Staat seine Aufgaben unzureichend erfüllt, engagiert sich die Presbyterianische Kirche seit Jahrzehnten in der Schulbildung. Seit Beginn des Bürgerkriegs nimmt sie in ihren Schulen Flüchtlingskinder auf, welche die sonst üblichen Gebühren nicht zahlen können. Dadurch ist sie zum Hoffnungsträger für viele Flüchtlinge geworden.

Eine Chance für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Von den Massnahmen profitieren vor allem junge Menschen, die aufgrund des Bürgerkriegs in sichere Regionen des Südsudans fliehen mussten. Aber auch für Erwachsene bringt das Angebot Vorteile: Abends werden auch Frauen und Männer unterrichtet, die keine Schulbildung geniessen konnten. Die Schulen stehen Menschen aus allen Bevölkerungsgruppen offen, ohne Unterscheidung von Geschlecht, Religion oder Ethnie.

Der Neubau bzw. die Renovation der Klassenzimmer und die Ausstattung mit Schulmöbeln kommt rund 1'000 Kindern und Jugendlichen zu Gute. Von der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen sowie von kostenlosen Schulmaterialien profitieren noch mehr junge Menschen.

Simon ist optimistisch: Er möchte einmal Mathematiklehrer werden und strengt sich an, sein Ziel zu erreichen. Als zweitbestener der Klasse hat er gute Aussichten.



«Die Schule ist sehr wichtig für mich. Ohne sie habe ich keine Chance, Lehrer zu werden. Ich möchte später einmal anderen Kindern helfen, ein besseres Leben zu haben.»

Simon Chiland (14) lebt mit seinen Eltern und sechs Geschwistern seit 2015 in Juba und besucht seit Anfang 2016 die «Akatgol Primary School» der Presbyterianischen Kirche.

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

Schaffhauser
Bettagsaktion 2016
8200 Schaffhausen

Konto / Compte / Conto 82-63-9

Fr.

Konto / Compte / Conto 82-63-9

Fr.

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

Schaffhauser
Bettagsaktion 2016
8200 Schaffhausen

Konto / Compte / Conto 82-63-9

Fr.

Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento

Spende:
Schule für Flüchtlingskinder
im Südsudan
 Bitte verdanken

Giro aus Konto
Virement du compte
Girata dal conto

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

